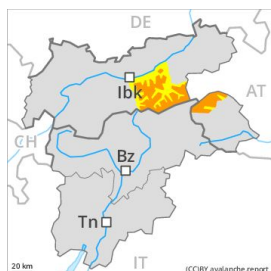


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 20.01.2020



Tribschnee



2200m



Neuschnee



2200m

Frischere Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und Wind wuchsen die Tribschneeansammlungen in den letzten zwei Tagen weiter an. Besonders dort wo mehr als 25 cm Schnee fallen wird die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht. Die störanfälligen Tribschneeansammlungen der letzten zwei Tage können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Die Gefahrenstellen liegen besonders an Tribschneehängen. Es sind vermehrt trockene Schneebrettlawinen zu erwarten. Sie können auch im Altschnee ausgelöst werden und besonders an Schattenhängen recht gross werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Es fielen in allen Höhenlagen verbreitet 15 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Verbreitet entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee der letzten zwei Tage werden v.a. an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. In der Schneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 20.01.2020



Triebsschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Waldgrenze

Frischere Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und Wind wuchsen die Triebsschneeansammlungen in den letzten zwei Tagen weiter an. Die störanfälligen Triebsschneeansammlungen der letzten zwei Tage sind an allen Expositionen und allgemein oberhalb der Waldgrenze störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen besonders an Triebsschneehängen. Es sind vermehrt trockene Schneebrettlawinen zu erwarten. Sie können auch im Altschnee ausgelöst werden und besonders an Schattenhängen recht gross werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

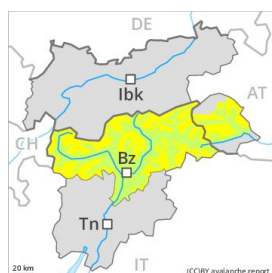
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Es fielen in allen Höhenlagen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Verbreitet entstehen teils störanfällige Triebsschneeansammlungen. Neu- und Triebsschnee der letzten zwei Tage werden v.a. an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. In der Schneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 20.01.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor Triebschnee.

Neu- und Triebschnee vom Samstag können sehr leicht ausgelöst werden. Die eher kleinen Triebschneeansammlungen können besonders an den Expositionen Nordost über Nord bis Süd oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Kritisch sind besonders Triebschneehänge, wo harte Schichten auf schwach verfestigtem Altschnee liegen. Es sind einzelne trockene Schneebrettlawinen möglich. Diese können vereinzelt in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden und recht gross werden.

Schneedecke

Verbreitet entstanden leicht auslösbare Triebschneeansammlungen. Neu- und Triebschnee vom Samstag liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. In der Schneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Neu- und Triebschnee vom Samstag verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee.

Tendenz

Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 20.01.2020

Gering, Stufe 1.

Die Gefahrenstellen sind sehr selten.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden, v.a. in Kammlagen und an eher schneearmen Stellen. Dort sind einzelne meist kleine Lawinen möglich. Vorsicht vor allem an extrem steilen Schattenhängen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Härtere Schneesichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee, vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen. Extrem steile, wenig befahrene Schattenhänge sollten vorsichtig beurteilt werden.

Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

Tendenz

Die Tourenverhältnisse bleiben günstig.